

WER WIR SIND

Die Arbeitsgruppe „**Argumente**“ von **attac Berlin** setzt sich kritisch mit Privatisierung und Formen der öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) auseinander. Sie stellt die Aushöhlung der öffentlichen Daseinsvorsorge in Frage und geht mit kreativen Protestaktionen und Initiativen an die Öffentlichkeit. Zum Beispiel hat die AG den Berliner Wasser-tisch mitgegründet und beim erfolgreichen Volksentscheid unterstützt.
www.attacberlin.de/ags/argumente/

Der gemeinnützige Verein **Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB)** tritt für die demokratische Kontrolle von Infrastrukturen der öffentlichen Daseinsvorsorge ein. GiB organisiert Infoveranstaltungen und Workshops, stellt Info- und Aktionsmaterial her und steht den BürgerInnen und KommunalpolitikerInnen mit Rat zur Seite, wenn sie sich gegen Privatisierung und insbesondere gegen ÖPP zur Wehr setzen wollen.
www.gemeingut.org

Unterstützen Sie die Stadttour mit einer Spende auf folgendes Konto:

Gemeingut in BürgerInnenhand e.V.
IBAN: DE20 43060967 1124229100
BIC: GENODEM 1 GLS (GLS-Bank)
Verwendungszweck: „Stadttour“

Die Stadttour wird gefördert von:

NETZWERK
der politische Förderfonds

Bewegungs-
stiftung
Anstöße für soziale Bewegungen

START UND ZIEL

Wir treffen uns am U-Bhf. Mohrenstraße auf dem Zietenplatz (Ausgang Wilhelmstraße). Die Tour dauert etwa 2 Stunden und endet nach knapp 3 Kilometern am Reichstagsufer.

OFFENE TOUREN

Zweimal im Monat finden am Wochenende offene Touren mit Einzelanmeldung statt (Minimum 8 Personen, Maximum 20 Personen). Weitere Information finden Sie unter www.gemeingut.org.

GRUPPENTOUREN

Die Gruppentouren finden nach Absprache statt. Sie eignen sich für freie Gruppen, Organisationen, Schulklassen u. Ä.

ANMELDUNG

Anmelden können Sie sich unter stadttour@gemeingut.org oder 030-37300442.

TEILNAHMEGEBÜHR

Erwachsene: 10€
SchülerInnen: 6€

WEM GEHÖRT BERLIN? DIE PRIVATISIERUNGSKRITISCHE STADTTOUR



DIE TOUR

Wem gehört Berlin? In wessen Händen befindet sich das Wohl der Allgemeinheit? Längst verfügt nicht mehr überall die öffentliche Hand über die Gemeingüter. Im Laufe der Tour werfen wir einen kritischen Blick auf die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge und ihre Profiteure und befassen uns mit den Auswirkungen auf das Gemeinwohl.

Auf acht Stationen beleuchten wir verschiedene Aspekte, Formen, Instrumente und Akteure der Privatisierung und gehen einer Reihe brisanter Fragen auf den Grund: Welche Rolle spielte die Treuhandanstalt in den Golddrauschjahren der jungen Republik? Wohin flossen die Milliarden aus den Berliner Wasserbetrieben? Was verbirgt sich hinter dem wohlklingenden Schlagwort „öffentlich-private Partnerschaften“? Was wird in der Geheimschutzstelle inmitten der Stadt versteckt gehalten?

Wenn Sie Berlins politisches Viertel einmal anders erleben wollen, als Sie es aus den gängigen Stadtführern kennen, dann ist diese Tour genau das Richtige für Sie. Begleiten Sie uns auf einen privatisierungskritischen Streifzug durch die Hauptstadt.

